



**LANDESSCHÜLERVERTRETUNG
NIEDERÖSTERREICH**

SIP

SchülerInnenparlament
Niederösterreich

ANTRAGSMAPPE



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

INHALTSVERZEICHNIS

Antrag GO	4
Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung	4
Antrag 12	5
Nachhaltigkeit in der Schülervertretung an den niederösterreichischen Berufsschulen.....	5
Antrag 13	7
Schwerwiegendes Österreich.....	7
Antrag 14	8
Zeit- und bedarfsgemäße Stromversorgung im Schülerwohnhaus.....	8
Antrag 15	10
Wo gehöre ich hin? Die vergessene Energydrinkdosen.	10
Antrag 16	12
Laptops bei Deutschscharbeiten für alle!	12
Antrag 17	14
Verpflichtende pädagogische Ausbildung für Lehrkräfte.....	14
Antrag 18	15
Ausbau des Angebots an Vorbereitungskursen für Wissenschaftsolympiaden	15
Antrag 19	17
Fixes jährliches Budget für die SV	17
Antrag 20	18
Österreich zur IGEO	18
Antrag 21	19
Direkte LSV-Wahlen.....	19
Antrag 22	20
Pronomen	20
Antrag 23	21
Späterer Unterrichtsbeginn	21



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Antrag 24	22
don't do drugs! - oder zumindest mit Verantwortung.....	22
Antrag 25	23
Mentale Gesundheit – Grundlage für Alles	23
Antrag 26	25
Lernen von Wettbewerben.....	25
Antrag 27	26
Auswahl und Aufstockung des IT-Support-Personals.....	26
Antrag 28	27
RESPEKT – “Just a little bit”	27
Antrag 29	29
Bewerbung für eine erfolgreiche Zukunft	29
Antrag 30	31
Drogen	31
Antrag 31	32
Selbstständiges Lernen während der Unterrichtszeit	32



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG GO

ANTRAG ZUR ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG

Antragsteller: Taylan Algan

Wer kennt es nicht man sitzt im SIP und jemand präsentiert einen großartigen Antrag von dem man extremst überzeugt ist. Es scheint so als wäre der absolute Großteil der Personen genauso überzeugt wie man selbst und man erhofft sich ein frühes Ende der Debatte, damit auch andere Ideen und Anträge besprochen werden können. Doch plötzlich stürmen 5 Personen zum Rednerpult und tragen sich für eine Wortmeldung. Was wollen sie sagen? Sind sie gegen den Antrag? Steckt doch mehr hinter diesem Antrag? All diese Gedanken schwirren einem durch den Kopf, nur leider ist die Antwort meist nicht die erhoffte. Diese Personen halten alle eine Rede um ihre Unterstützung zu diesem Thema auszudrücken, oft wiederholen sie dabei monoton nur das bisher gesagte. Dies ist zwar zulässig und auch vollkommen verständlich, aber wenn das bei jedem Antrag passiert können sich einige Debatten sehr in die Länge ziehen. Meist ist von Anfang an klar, dass die Mehrheit der Personen für einen Antrag stimmen wird, und in solchen Fällen kann man viel Zeit sparen, um allen Anträgen eine Chance zu bieten. Deshalb schlage ich vor das ab diesem SIP die Debatte sofort beendet werden darf für eine faire Verteilung der Redezeit.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Ein Antrag zur Beendigung der Debatte darf ab jetzt sofort gestellt werden, die 20 Minuten Beschränkung wird aufgehoben.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 12

NACHHALTIGKEIT IN DER SCHÜLERVERTRETUNG AN DEN NIEDERÖSTERREICHISCHEN BERUFSSCHULEN

**Antragssteller: Roman Pozar, für die Landesschülervertretung
Niederösterreich**

Aus der lehrgangsmäßigen Organisation der Berufsschulen in Niederösterreich ergeben sich große Herausforderungen an Aufbau und Betrieb einer ordentlichen Schülervertretung.

Der Lehrgang dauert normalerweise zehn Wochen, die Schülervertretung wird bis zum Ende der zweiten Woche gewählt, somit verbleiben nur acht Wochen in der Funktion, jedwede Gestaltungsmöglichkeit reduziert sich auf eine SGA-Sitzung, die administrativen Erfordernisse der Schule führen dazu, dass diese Sitzung recht zeitnah zur Wahl stattfindet, somit ist keine Vorbereitung oder Themenfindung möglich und die Sitzung wird zur reinen Formalität.

An ein Engagement in LSV oder BSV sowie die Teilnahme an SIPs (so diese überhaupt während des entsprechenden Lehrgangs stattfinden...) ist üblicherweise auch nicht zu denken.

Erfahrungsgemäß findet häufig nicht einmal die Kontaktaufnahme zur/von der LSV statt, somit gibt es auch keinen ordentlichen Informationsfluss.

Nachhaltigkeit im Sinne der Weiterverfolgung begonnener Themen und Ziele ist schon in der ‚normalen‘ Schülervertretung in AHS und BMHS ein forderndes Thema in den Berufsschulen ist sie organisationsbedingt nahezu unmöglich.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Turnusmäßiges Treffen der Schulsprecher/Innen und des Landesschulsprechers am zweiten Freitag nach Lehrgangsbeginn in St.Pölten.
- Freistellung der Schülervertreter für, und Bereitstellung eines Raums in der Landesbildungsdirektion an diesem Tag.
- Verpflichtende Abhaltung einer zweiten SGA-Sitzung je Lehrgang



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 13

SCHWERWIEGENDES ÖSTERREICH

Antragsteller:in: Sophie Schleritzko & Nico Figierl, HLF Krems

Antragsgruppe: Umwelt

In Österreich leiden um die 40 tausend Jugendliche an Adipositas. Im Grunde ist jede:r vierte im Alter von 10 – 18 Jahren davon betroffen. Laut der WHO ist Adipositas eines der größten, wenn nicht sogar das größte globale, chronische Gesundheitsproblem bei Erwachsenen. Und erwachsen werden wir schließlich alle einmal.

Bis 2025 soll es weltweit an die 2,7 Milliarden Übergewichtige und um die 177 Millionen krankhaft fettleibigen und daher behandlungsbedürftigen Erwachsenen geben.

Doch woher kommen diese Zahlen? Wir wagen es zu behaupten, dass sich die wenigstens aktiv dazu entscheiden diesem Schicksal entgegen zu treten. Doch was sind dann die Ursachen für solch erschreckende Ergebnisse? Sowohl im privaten als auch im schulischen Umfeld fehlt oftmals die Zeit für die notwendige Aufklärung über eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Jungen Menschen muss eine Alternative zu Fast Food und Tiefkühlprodukten gezeigt werden.

Gerade auch weil die Verpackungen, sei es die Plastikflasche aus dem Getränkeautomaten oder die Burger-Verpackung vom nächstgelegenen Fastfood Lokal, eine enorme Bedrohung für unsere Umwelt darstellen, muss jetzt etwas geändert werden.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- mehr Aufklärung bezüglich ausgewogener Ernährung und gesunden Alternativen im Unterricht
- regelmäßige Distribution von Obst (beispielsweise Obstkörbe zum „Snacken“ in den Pausen)
- das Einbauen von Bewegung im Theorieunterricht und die damit verbundene Veranschaulichung von Möglichkeiten im späteren Leben, etwa während dem Büroalltag, körperlich aktiv zu bleiben



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 14

ZEIT- UND BEDARFSGEMÄßE STROMVERSORGUNG IM SCHÜLERWOHNHAUS

Antragsteller: Roman Pozar, LBS Schrems

In der lehrgangsmäßigen Organisation der Berufsschulen werden junge Menschen über die Lehrgangsdauer (üblicherweise zehn Wochen) in Schülerwohnhäusern untergebracht.

Die Unterbringung erfolgt in Zwei- oder Mehrbettzimmern.

In der heutigen Zeit stellt das Mobiltelefon, vor allem in der ‚smarten‘ Ausführung, einen wesentlichen Bestandteil im Leben aller, vor allem aber junger Menschen dar. Es dient der Kommunikation und Unterhaltung, ermöglicht soziale Kontakte und nicht zuletzt dem Zeitvertreib.

Neben der Aufrechterhaltung und Pflege sozialer Kontakte zur gewohnten Umgebung („nach Hause“), auch zur Familie, hat sich das Smartphone auch als integraler Bestandteil des Unterrichts etabliert und bewährt (MS Teams, LMS, Recherche, Kommunikation)!

Derzeit wird die Stromversorgung in den Zimmern der Schülerwohnheime um 22:00 Uhr deaktiviert, Mobiltelefone haben sich zu dieser Zeit (zumindest im Schülerwohnheim der Berufsschule des Antragstellers) im Schrank zu befinden.

Hinzu kommt, dass die Zimmer den Bewohnern in der Mittagspause nicht zugänglich sind. Aus diesen Umständen ergeben sich große Schwierigkeiten, die Smartphones aufzuladen, es fehlt schlicht die zur vollständigen Ladung notwendige Zeit.

In der Praxis werden Mobiltelefone nun während des Unterrichts geladen, oftmals an nur bedingt tauglichen Steckdosen in Bodennähe, aus den hier entstehenden Stolperfallen können sich Sach- und Personenschäden ergeben.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Verzicht auf die nächtliche Unterbrechung der Stromversorgung in den Schülerwohnhäusern
- Öffnung der Zimmer in der Mittagspause



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 15

WO GEHÖRE ICH HIN? DIE VERGESSENE ENERGYDRINKDOSEN.

Antragstellerinnen: Tabea Fries und Klea Lieschke, BIGS St. Pölten
Antragsgruppe: Umwelt

Ein Gedankenspiel: Stellen Sie sich vor, Sie stehen morgens auf. Sie haben mal wieder viel zu wenig geschlafen, greifen in den Kühlschrank, nehmen sich Ihre tägliche, überlebenswichtige Ration Energydrink und machen sich auf den Weg in die Schule. Sie setzen sich hin, öffnen die Dose und trinken. Nachdem Sie Ihren ersten Energieschub bekommen haben, bleibt die mittlerweile leere Dose auf ihrem Platz stehen. Da gehört sie nicht hin, aber wohin gehört sie dann? In Niederösterreich kommen leere Metall und Aluminiumdosen in den Metallmüll, doch den suchen Sie verzweifelt in Ihrer Klasse, denn den gibt es nicht. Deshalb nehmen Sie die Dose wieder mit zurück auf ihren Platz. Das wiederholt sich Tag für Tag.

Nach zehn Schultagen stehen zehn Dosen an Ihrem Platz. Nach 15, 15. Irgendwann, nachdem sich mehrere Personen über die leeren Dosen beschwert haben, nehmen Sie ein großes Sackerl mit in die Schule, werfen alle Dosen hinein und nehmen Sie wieder mit nach Hause.

Etwas, was eigentlich nicht nötig wäre, gäbe es an allen Schulen extra Mistkübel für alles. Doch dieses Problem hat nicht nur die Dose, sondern auch die Bananenschale, das Arbeitsblatt aus Geografie, die leere Tintenpatrone und die leere Pfirsicheisteeflasche vom Billa.

Deshalb fordern wir erstens einzelne Mülleimer für Papier-, Plastik-, Alu-, Rest- und Biomüll und zweitens einen Mülltrennungsstickerwettbewerbsdesign mit Icons.

Was bedeutet das?

Schüler*innen sollen sich im Unterricht mit dem Thema Mülltrennung auseinandersetzen und Sticker designen, auf denen man sofort sieht, welcher Müll wohin kommt. Die Schule, die die beste Idee präsentiert, gewinnt den Wettbewerb und einen Preis. Die Sticker, die gewinnen, sollen auf die Mülleimer geklebt werden, sodass die Mülltrennung auf den ersten Blick erkenntlich ist.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

**Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs
2021/22:**

- Einzelne Mülleimer für Papier-, Plastik-, Alu-, Rest- und Biomüll
- Mülltrennungstickerwettbewerbsdesignen mit Icons



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 16

LAPTOPS BEI DEUTSCHSCHULARBEITEN FÜR ALLE!

Antragsteller: Sebastian Paar, BRG/BG Frauengasse Baden

Antragsgruppe: Unterricht

Im Gespräch mit anderen Schülerinnen und Schülern erfährt man einige interessante Dinge. So war es vor nicht allzu langer Zeit, als ich mich mit der Schulsprecherin der Biondegasse Baden, welche nicht einmal 15 Minuten Fußweg von meiner Schule entfernt liegt, unterhielt und erfuhr, dass es bei ihnen ganz normal ist Deutsch-Schularbeiten auf dem Laptop zu schreiben.

Für eine Person wie mich, die einerseits Schwierigkeiten hat, seine eigene Schrift zu lesen und andererseits immer dachte Laptops bei Deutsch-Schularbeiten sind ein Phänomen, welches man nur auf ganz besonders modernen Schulen beobachten kann, war diese Erkenntnis wirklich erstaunlich.

Ich habe mich also in meiner Schule umgehört, warum das bei uns nicht so gemacht wird und bekam Antworten die mich sehr verwunderten. Es klang fast schon nach Ausreden mit Begründungen, dass es keine Drucker gäbe, um die Schularbeiten nach der Schularbeit eben ausdrucken zu können. Ich selbst kann kaum glauben, dass es am Schulbudget mangelt, wenn andere Schulen es doch auch geschafft haben. Meiner Meinung nach sollte Schulbudget doch ganz besonders im Bereich der Digitalisierung und Technik eingesetzt werden. Das Problem liegt wahrscheinlich jedoch darin, dass es auf verschiedenen Schulen eben verschieden eingesetzt wird.

Wobei solch eine Entscheidung, solch eine zukunftsbringende Entscheidung, doch so vielen Schülern und Schülerinnen helfen und sie entlasten würde. Hierbei denke ich besonders an Schüler und Schülerinnen mit Legasthenie, welche tagtäglich ihr Bestes geben, aber trotzdem kämpfen müssen, um eine positive Note zu erlangen. Genau aus diesem Grund ist es sinnvoll eine solch wichtige Entscheidung, die eben auch so viel Fairness im Bereich der Deutsch-Matura mit sich bringt, nicht den Direktorinnen und Direktoren selbst zu überlassen, sondern diese landesweit zu regeln.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- eine landesweit konkrete Regelung der Bildungsdirektion NÖ, für das Schreiben von Deutsch-Schularbeiten und der Matura auf Laptops
- eine Übertragung der Entscheidungsgewalt von Direktorinnen und Direktoren an die Bildungsdirektion NÖ in diesem Bereich



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 17

VERPFLICHTENDE PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Antragstellerin: Miriam Hartlieb, VBS Mödling

Antragsgruppe: Umwelt & Unterricht

Es ist gang und gäbe, dass LehrerInnen ihre SchülerInnen anschreien, Kollektivstrafen benutzen, um Motivation zu erzwingen, schlechte SchülerInnen bestrafen, statt sie zu fördern und Meinungen nicht respektieren.

Kann eine pädagogisch wertvolle Ausbildung so funktionieren? Nein, kann sie nicht.

Doch weshalb sieht der Unterricht trotzdem immer wieder so aus? Weil es viele Lehrkräfte leider nicht besser wissen.

SchülerInnen und LehrerInnen verbringen jeden Tag von Montag bis Freitag mindestens sechs Stunden miteinander. Obwohl Lehrkräfte die Entwicklung und Reife der Kinder und Jugendlichen prägen, müssen sie nie in ihrer Ausbildung beweisen, dass sie eine pädagogische Kompetenz besitzen. Dadurch kommt es oftmals zu Motivationslosigkeit und Desinteresse der Lernenden. Durch den mangelhaften sozialen Umgang der Lehrkräfte spüren AbsolventInnen auch noch lange nach dem Schulabschluss vermehrt die Auswirkungen des schlechten Einflusses ihrer ‚PädagogInnen‘. Diese zeichnen sich etwa durch den Verlust der Wissbegierde oder durch die Schädigung des Bewusstseins des Umgangs mit Autoritätspersonen aus. Dem müssen wir entgegenwirken.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Ausweitung der Ausbildung von Lehrkräften und Überprüfung der sozialen Kompetenzen
- Externe Überprüfungen der Lehrkräfte während der Arbeitszeit
- Ständige Weiterbildungen und ausgiebige Angebote von Seminaren/Workshops



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 18

AUSBAU DES ANGEBOTS AN VORBEREITUNGSKURSEN FÜR WISSENSCHAFTSOLYMPIADEN

Antragsteller: Jan Schiller, HTL Waidhofen/Ybbs
Antragsgruppe: Lebensraum Schule

Vorbereitungskurse für die Österreichische Mathematik-Olympiade werden in Niederösterreich derzeit nur an drei Schulen im Industrieviertel durchgeführt (Baden, Mödling und Schwechat). In den restlichen Vierteln werden keine Kurse angeboten (insbesondere nicht in Sankt Pölten, Krems und Amstetten), weshalb es auch kaum Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diesen Gegenden gibt.

Für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den oben erwähnten Gebieten gibt es nur die Möglichkeit, an Kursen in Oberösterreich und Wien teilzunehmen, was mit längerer Fahrzeit und organisatorischen Schwierigkeiten verbunden ist und die Teilnahme gegenüber Schülerinnen und Schülern aus beispielsweise Mödling oder anderen großen Städten wie Wien, Linz oder Graz deutlich erschwert.

Bei der Physik-Olympiade ist die Situation ähnlich: es werden in Niederösterreich nur Kurse an 5 Schulen rund um Wien angeboten (Baden, Purkersdorf, Wiener Neustadt, Groß-Enzersdorf und Korneuburg). Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Schulen sind, wie bei der Mathematik-Olympiade, eher eine Seltenheit.

Viele talentierte Schülerinnen und Schüler wissen auch nicht, dass es die Wissenschaftsolympiaden und andere Wettbewerbe überhaupt gibt und nehmen deswegen auch nicht daran teil. Hier erfordert es bessere und umfangreichere Information über das Angebot an Wettbewerben, damit alle Schülerinnen und Schüler, die an diesen Wettbewerben teilnehmen wollen, auch teilnehmen können und nicht nur jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von dem jeweiligen Wettbewerb wissen.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- den Ausbau des Angebots an Vorbereitungskursen für die Wissenschaftsolympiaden, insbesondere der Österreichischen Mathematik-Olympiade und der Österreichischen Physik-Olympiade
- bessere und umfangreichere Information über das Angebot von Wissenschaftsolympiaden und anderen Schülerwettbewerben für talentierte Schülerinnen und Schüler



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 19

FIXES JÄHRLICHES BUDGET FÜR DIE SV

Antragsteller: Matthias Perneder, BRG/BG Horn

Antragsgruppe: SV

Die SV hat kaum Möglichkeiten Events oder Workshops zu organisieren und finanzieren. Dadurch müssen diese oft, welche für die Schülerschaft von Interesse wären, abgesagt werden oder können erst gar nicht geplant werden.

Finanzielle Mittel könnten hier eine Lösung bieten: Steht der SV Geld zu Verfügung, kann diese etwas zum Wohl der Schülerinnen und Schüler, zum Beispiel Veranstaltungen, organisieren und finanzieren, oder auch neue Technik anschaffen.

Mit finanzieller Unterstützung wird der SV nun endlich die Möglichkeit gegeben, unabhängig von der Direktion und dem Elternverein, Verbesserungen zum Wohl der Schülerinnen und Schüler zu unternehmen.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- ein fixes jährliches Budget für die SV, um etwas bewirken zu können (zum Beispiel Workshops)
- Unabhängigkeit bei der Verwendung des Budgets



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 20

ÖSTERREICH ZUR IGEO

Antragstellerin: Taylan Algan, BG Schwechat

Jedes Jahr findet die Internationale Geografie Olympiade statt und viele Schüler aus der ganzen Welt nehmen jährlich daran teil. Nur leider nicht die Schüler Österreichs, denn es gibt keine nationale Qualifikation für diesen Wettbewerb in unserem Land.

Fächer wie Mathematik, Physik und Chemie bekommen eine Chance. Wieso also nicht auch Geografie? Jeder hat seine Talente und nur, weil der Staat kein Budget hat für diese Schüler, sollte das noch lange kein Grund sein dafür, dass wir überhaupt nicht teilnehmen können. Die Teilnahmekosten für den internationalen Wettbewerb können durch Spendenaktionen und andere finanzielle Hilfen gedeckt werden.

Doch egal wie gut man in Geografie ist oder wie gerne man zum Bewerb möchte man kann nicht teilnehmen ohne die Einwilligung unseres Staates. Deshalb muss Österreich an diesem Wettbewerb teilnehmen, damit jeder Schüler die Möglichkeit hat, sein Können unter Beweis zu stellen.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Eine Teilnahme österreichischer Schulen an der IGEO ab dem nächsten Schuljahr.
- Veranstaltung eines bundesweiten Qualifikationswettbewerbs, an dem alle Schüler Österreichs teilnehmen können - ab dem nächsten Schuljahr



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 21

DIREKTE LSV-WAHLEN

Antragsteller:in: Johannes Denner, HAK Laa an der Thaya

Die Landesschülervertretung wird ihrem Namen zurzeit nicht gerecht, da sie nicht von den Schüler_innen Niederösterreichs gewählt wird, sondern nur von den Schulsprecher_innen. Aus diesem Grund weiß der Großteil der Schüler_innen auch nicht, dass die LSV ihre gesetzliche Vertretung ist. So kann Demokratie schlichtweg nicht funktionieren, da auf diese Art und Weise die Interessen der Schüler_innen nicht vertreten werden können. Deswegen soll das Wahlrecht auf alle Schüler_innen ab der 9. Schulstufe erweitert werden. Außerdem sollen die LSV-Mandate proportional verteilt werden, um eine möglichst breite Repräsentation der niederösterreichischen Schüler_innen innerhalb unserer gesetzlichen Vertretung zu gewährleisten.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- eine proportionale Verteilung der LSV-Mandate, welche durch eine Direktwahl ermittelt werden. Hierbei soll jede_r Oberstufenschüler_in die Möglichkeit bekommen, die eigene Vertretung auf Landesebene zu wählen, um ein demokratisches System zu gewährleisten
- eine Aufklärung über das Schülervertretungssystem im Unterricht



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 22

PRONOMEN

Antragstellerin: Miriam Kollecker, Tourismusschule Semmering

In der heutigen Zeit ist es wichtig, Menschen nach ihren Pronomen zu fragen. Nicht jeder fühlt sich mit den in der Gesellschaft eingebürgerten Pronomen wohl, deshalb sollten die Lehrer aufgeklärt und über alternative Pronomen informiert werden.

Viele Schüler_innen fühlen sich mit den ihnen zugewiesenen Pronomen wohl. Für diese wäre es eine große Unterstützung, wenn man sich beispielsweise in einer Vorstellungsrunde mit Pronomen vorstellt. Dies würde einigen Schüler_innen nicht nur einige vielleicht unangenehme Unterhaltungen ersparen, sondern auch das generelle Bewusstsein über Pronomen und alternative Pronomen stärken.

Um auch Lehrer_innen den richtigen Umgang mit Pronomen zu lehren, sollen diese dafür eine Schulung erhalten. Es ist nicht schwer nach den Pronomen zu fragen und diese korrekt zu verwenden, doch für viele Schüler_innen würde es den Schulalltag signifikant verbessern.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Eine bessere Aufklärung von Lehrer_innen über die Verwendung von Pronomen.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 23

SPÄTERER UNTERRICHTSBEGINN

Antragsteller: Magnus Schachner, HTL St. Pölten

Antragsgruppe: Umwelt & Unterricht

Unausgeschlafen und unkonzentriert starten viele Schülerinnen und Schüler in den Schulalltag. Dieses Problem ist eigentlich nichts Neues und trotzdem starten viele Schulen täglich um 8 Uhr morgens. Dies stört nicht nur die Produktivität der Schülerinnen und Schüler, sondern nimmt ihnen auch noch Freude am Tag. Es muss gerade dort, wo es eindeutige wissenschaftliche Erklärungen und Erkenntnisse gibt, auf anerkannte Lösungen gesetzt werden, die jungen Menschen nicht nur den Schulalltag, sondern ihr gesamtes Leben erleichtern und positiv beeinflussen. Dies ist auch ein wichtiger Schritt, um zur mentalen Gesundheit der jungen Bevölkerung beizutragen.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Schulbeginn bei Schulen mit Schülern OHNE langem Anreiseweg ca. 8:30.
- Schulbeginn bei Schulen mit Schülern MIT langem Anreiseweg ca. 9:00.
- Autonome Entscheidungsfähigkeit der Schulen um den Zeitpunkt des Schulbeginns an den öffentlichen Verkehr anzupassen.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 24

DON'T DO DRUGS! - ODER ZUMINDEST MIT VERANTWORTUNG

Antragsteller: Johannes Denner, HAK Laa an der Thaya

Ob es ein Glas Sekt auf der Familienfeier ist, oder ein Joint auf einer Party herumgereicht wird. Für fast jede_n Jugendliche_n ist Kontakt mit legalen und illegalen Drogen schon lange Alltag. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Drogen fehlen den Jugendlichen jedoch Informationen. Oftmals gibt es an Schulen Seminare, Workshops oder Veranstaltungen mit dem Ziel, Schüler_innen genau diese Informationen zu geben. Leider sind diese jedoch oft nicht zeitgerecht und fern von wahren Fakten. Obwohl es sehr wichtig ist, die Gefahren solcher Substanzen aufzuzeigen und davor zu warnen, ist es, unserer Meinung nach, mindestens genauso wichtig, darüber zu sprechen, wie man verantwortungsvoll damit umgehen kann. Dies sollte jedoch aus einer Sicht passieren, die illegale Substanzen nicht nur verteufelt, denn so erreicht man die Schüler_innen meistens am wenigsten. Darüber hinaus sollten jugendgerechte Informationen vermittelt werden, welche zur Reflexion der eigenen Konsumgewohnheiten anregen und auch das Hinterfragen von Mythen und Gerüchten ermöglichen. Drogen existieren so gut wie überall und es ist heutzutage sehr einfach, an verschiedenste Substanzen zu kommen und die Chance, dass man damit in Verbindung kommt, ist, wie die meisten vermutlich bestätigen können, enorm hoch. Daher ist es essentiell, die Jugendlichen darauf vorzubereiten und ihnen einen verantwortungsvollen Umgang beizubringen und vor allem Schutzmaßnahmen aufzuzeigen.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- eine mehr objektive, wissenschaftlich-basierte Aufklärung über Drogen und Suchtmittel an Schulen, welche bestenfalls von Personen mit Suchtmittelerfahrung vorgenommen wird



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 25

MENTALE GESUNDHEIT – GRUNDLAGE FÜR ALLES

Antragsteller: Nico Figerl, HLF Krems

Wenn jeder zweite Jugendliche Symptome einer psychischen Erkrankung hat und jeder Sechste sogar schon suzidale Gedanken hatte, muss etwas geändert werden! Denn es muss das Ziel jeder Person und vorallem das Ziel von Schüler:innenvertreter:innen sein, die Grundlagen für einen auch nur akzeptablen Schulalltag zu ermöglichen. Denn Hilfe im Bereich mentale Gesundheit ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis, das im Moment einfach nicht gedeckt ist!

Deswegen müssen wir jetzt handeln, um gemeinsam diese Missstände zu beheben und mentale Gesundheit in das **Zentrum der Aufmerksamkeit** zu rücken. Denn wie auch schon unsere Bundesschulsprecherin Susanna Öllinger sagte: „Es ist wie mit Lord Voldemort – es nicht beim Namen zu nennen, vergrößert die Angst davor.“

Weiters geht es um praktische Hilfe vor Ort. Denn Aufklärung alleine ist nicht genug. Deswegen liegt der erste Fokus auf **Früherkennung**. Hierbei fehlt es im Moment an Weiterbildungen und Wissen beim Lehrpersonal. Dass Lehrer:innen ihre Rolle Jugendlichen gegenüber im Bezug auf Prävention wahrnehmen können, brauchen auch sie die notwendigen Grundlageninformationen.

Überdies hinaus fehlt es massiv an **Schulsupportpersonal** vor Ort. Ein:e Schulpsycholog:in kommt im Moment auf 6077 Schüler:innen. Von einer Betreuung kann hier schon lange nicht mehr gesprochen werden! Hier braucht es massiven Nachbesserungsbedarf.

Und als letzten Punkt braucht es auch die Behandlung von psychischer Gesundheit im **Unterricht**, in der Schule, bei den Schüler:innen direkt. Denn nur durch fundiertes Wissen kann Bewusstsein und auch entsprechendes Verständnis für Mentale Gesundheit geschaffen werden. Es braucht also Maßnahmen in den Lehrplänen und im Unterrichtsprinzip.

Es geht schlussendlich um unser Aller Gesundheit! Handeln wir jetzt und schaffen wir es das Leben von so vielen Schüler:innen leichter zu machen und ihnen und auch uns selbst zu helfen, denn jeder:m geht es zeitweise schlecht und das ist okay!



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Eine Informationskampagne von Bundesministerium mit der Bildungsdirektion mit gratis Workshops an Schulen, Informationsangeboten (online und offline) und Fortbildungsangeboten für Eltern um mentale Gesundheit in den Fokus der Schulgemeinschaft zu stellen.
- Verpflichtende Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema Mentale Gesundheit, sowohl während der Ausbildung, als auch während der Berufstätigkeit.
- Aufstockung der Plätze für Schulpsycholog:innen an Schulen, eine Vorstellungsrunde des:r Schulpsycholog:in und einen generellen Ausbau von Schulpsychotherapie, Schulpsychologie, Jugendcoaches, Sozialarbeiter:innen und Vertrauenslehrer:innen.
- Umbenennung des Unterrichtsprinzips „Gesundheitsförderung“ in „Förderung der psychischen und physischen Gesundheit“ und Erweiterung der Inhalte um psychische Gesundheit.
- Integration des Themas psychische Gesundheit in die nächste Lehrplanreform.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 26

LERNEN VON WETTBEWERBEN

Antragsteller: Taylan Algan

Jedes Jahr finden etliche internationale Wettbewerbe statt und viele Schüler aus der ganzen Welt nehmen jährlich daran teil. Nur leider nicht immer die Schüler Österreichs, denn von diesen Veranstaltungen zu erfahren und daran teilzunehmen zu können ist schwieriger als es zuerst erscheint. Oft liegt dies an mangelhafter oder nicht existenter Finanzierung.

Fächer wie Mathematik, Physik und Chemie bekommen eine Chance wieso also nicht auch andere Bereiche. Egal ob Sport oder Wissenschaft eine Chance verdient jede Veranstaltung, egal worum es geht. Jeder hat seine Talente und nur weil der Staat kein Budget hat für diese Schüler, sollte das noch lange kein Grund für eine Nichtteilnahme sein. Die Teilnahmekosten für den internationalen Wettbewerb könnten etwa auch durch Spendenaktionen und andere finanzielle Hilfen gedeckt werden.

Egal wie gut man in etwas ist oder wie gerne man zu einem Bewerb möchte, man kann sehr oft nicht teilnehmen ohne die Einwilligung unseres Staates. Deshalb muss Österreich Wettbewerbe, viel mehr fördern, als es jetzt schon getan wird. Damit in Zukunft jeder Schüler die Möglichkeit hat seine Träume zu verfolgen und dabei sich selbst verbessern kann.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Erschaffung einer offiziellen Website vom Staat Österreich, wo gesammelt alle Wettbewerbe zu finden sind, an denen ein Bewohner Österreichs teilnehmen könnte.
- Finanzierung der Teilnahmekosten für internationale Bewerbe (inklusive aller Reisekosten) sowie Kosten für die Organisation nationaler Entscheidungsrunden
- Teilnahme Österreichs an einem internationalen Wettbewerb sofern von mindestens einem Schüler diese gefordert wird
- Förderung dieser Bewerbe durch erhöhte Werbemaßnahmen und vermehrter Einbindung in den Unterricht



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 27

AUSWAHL UND AUFSTOCKUNG DES IT-SUPPORT-PERSONALS

Antragsteller: Georg Hameder, Timo Zetek, Maximilian Neuwirth, Niklas Klutz

Antragsgruppe: Digitalisierung und Umwelt

Das IT-Support-Personal ist in vielen Schulen massiv unterbesetzt und dadurch überfordert. Meist besteht das Personal aus Lehrkräften, die ihre Aufgabe der IT-Betreuung in ihrer Lehrkarriere erst als sekundäre Aufgabe bekommen haben. Daraus entsteht eine schlechte Infrastruktur, die sämtliche Digitalisierungsprojekte massiv verlangsamt und verschlechtert. Außerdem leidet nicht nur die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten darunter, sondern auch das verantwortliche Personal, welches meist nicht ausreichend qualifiziert ist.

Um eine sinnvolle Infrastruktur gewährleisten zu können, müssen es Maßnahmen in Bezug auf die Auswahl des IT-Support-Personals getroffen werden.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Bessere Auswahl des IT-Support-Personals
 - Mindestens eine Person die unabhängig von anderen schulinternen ist und ausreichende IT-Kenntnisse besitzt
- Aufstockung des IT-Support-Personals
- Miteinbezug der Schüler*innenvertretung



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 28

RESPEKT – “JUST A LITTLE BIT”

Antragsteller: Sascha Fufuljevic, BG/BRG Neunkirchen

„All I’m asking is for a little respect“ – Worte eines bewegenden Soulsongs von Aretha Franklin. Doch dieses Wort – Respekt – ist genau jenes, das sich mit der Zeit im Schulalltag verändert hat. Durch eigene Erfahrungen konnten wir als Schülervvertretung miterleben, dass mangelnder Respekt, egal ob zu Schulkolleg:innen oder Lehrer:innen, sogar vor einer Disziplinarkonferenz enden kann. Ist dies in unserer heutigen Gesellschaft wirklich notwendig?

Die „Queen of Soul“, Aretha Franklin, drückt in „Respect“ aus, dass in einer Beziehung alles, was man erwartet, nur ein wenig Respekt ist. Damit gibt sie sich zufrieden, wenn nur dieser gewisse Anstand vorhanden ist, da Respekt ausreicht. Dieser Gedanke lässt sich auch auf die aktuellen Entwicklungen in den Schulen übertragen. Denn neben dem gesamten Weltgeschehen prägt auch eine Klassengemeinschaft den Unterricht und beeinflusst diesen positiv als auch negativ, beispielsweise durch Respektlosigkeit, gekoppelt an Beleidigungen, rassistischen Äußerungen und sogar gewalttätigen Übergriffen.

Besonders die jungen Generationen, die zehn- bis vierzehnjährigen Schüler:innen, sind davon ziemlich stark betroffen. Einerseits fehlt es an Respekt, der den Zusammenhalt und die Akzeptanz einer Gemeinschaft fördert, weshalb sich andererseits Personen einer Klassengemeinschaft benachteiligt fühlen oder ausgeschlossen und beleidigt werden. Dies beruht auf Vorurteilen und Stereotypen, die eine Situation in ein komplett anderes Licht verschieben und das echte Bild verzerren können. Stichwort: Diversität. Denn Respekt bedeutet auch, die ethischen und kulturellen Unterschiede so zu akzeptieren, wie sie sind, um gemeinsam zu wachsen und sich in der Schule auf das Wesentliche zu konzentrieren: Auf das Lernen fürs Leben! Diese Punkte sind teilweise in einigen Klassen recht gut vorhanden, aber in den meisten noch ausbau- und verbesserungsfähig.

Um das Thema Respekt daher mehr in den Schulalltag zu integrieren, benötigt es an konkreten Maßnahmen, damit sowohl Schüler:innen als auch Lehrer:innen einen positiven Mehrwert für die optimale Gestaltung des



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Unterrichts und für die Zusammenarbeit innerhalb einer Klassengemeinschaft erhalten können. Beschrieben wurde dies bereits im SchUG §44 Abs.1, in dem die Einführung einer Hausordnung festgelegt wurde. Darüber hinaus ist es jedoch notwendig, dass Erlässe auch praxisorientiert umgesetzt werden und Respekt wieder großgeschrieben wird an Niederösterreichs Schulen! Denn in meinen Augen ist es nicht vertretbar, dass Schüler:innen nur aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihrem Kleidungsstil und vielem mehr verurteilt und ausgeschlossen werden. Die Folgen sind nämlich alles andere als positiv und können im schlimmsten Fall sogar mit einer Suspendierung von einzelnen Schuler:innen enden. Um dies an allen Schulen zu vermeiden, ist es nun an der Zeit, den verlorengegangenen Anstand wieder herzustellen und mit aller Kraft den Zusammenhalt, die Liebe und die Akzeptanz in die Schulen zurückzubringen und damit das zukünftige Schulleben einfacher, fröhlicher und bunter zu gestalten! Dadurch können auch neue Freundschaften geschlossen werden, die sich in Zukunft sicherlich als wertvoll beweisen und auch in schwierigen Zeiten das Leben etwas einfacher machen. Schließlich sind wir zusammen viel stärker, als jede:r für sich alleine. Daher – just a little bit of respect!

Um in diese Punkte in Zukunft an Niederösterreichs Schulen gewährleisten zu können, möge das 2. Schüler:innenparlament der Landesschülervertretung Niederösterreich 2021/22 die Forderung zu Respekt und Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft unter folgenden Kriterien beschließen:

Deshalb fordert das 2. Schüler:innenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Erweiterung aktueller Maßnahmen zur Gestaltung der Hausordnung um die aufrichtige Bitte um respektvollen Umgang mit Klassenkolleg:innen und die Unterstützung gemeinfördernder Handlungen
- Integration von Themen über Anstand und Respekt in kreativen Unterrichtsfächern, beispielweise Musikerziehung oder Bildnerische Erziehung, in Form von Projekten im Unterricht
- Lernen über Zusammenhalt und Teamwork bereits in niedrigen Schulstufen
- Unterstützend zu den vorherigen Forderungen der Einsatz von Workshops, Podiumsdiskussionen, Soft-Skill-Seminaren und Projekten zur Förderung des Zusammenhalts in einer Klassengemeinschaft



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 29

BEWERBUNG FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Antragsteller: Fabian Plach, Wienerwaldgymnasium Tullnerbach

Denken wir alle zusammen an unsere Zukunft, in welcher wir hoffentlich alle einen Job haben werden. Denken wir an Ferialjobs und Praktika. Denken wir an Sozialjahre und Wochenendjobs. Was braucht es, um sich für diese zu bewerben?

Vielleicht denken jetzt einige an ein Bewerbungsschreiben. Vielleicht denken jetzt einige an einen Lebenslauf. Vielleicht denken jetzt sogar einige an ein Motivationsschreiben.

Lasst uns jetzt an die Vorbereitung denken, die es in der Schule diesbezüglich gibt.

Vielleicht denken hier einige nicht an ein Motivationsschreiben. Vielleicht denken hier einige nicht an einen Lebenslauf. Vielleicht denken hier einige nicht einmal an ein Bewerbungsschreiben.

So ist es zum Beispiel bei mir. Ich befinde mich jetzt auf der Zielgeraden der 7. Klasse AHS und werde nächstes Jahr maturieren. Doch bisher habe ich noch keine dieser drei Textsorten im Deutschunterricht kennengelernt. Ich selbst musste mich zwar noch nicht für einen Ferialjob, für ein Praktikum oder Ähnliches bewerben, doch ich bekomme manchmal mit, dass Klassenkolleg*innen dies machen. Doch leider müssen sie ihre Bewerbungen meistens ohne Erfahrung und Wissen, wie es am besten verfasst, schreiben.

Möglicherweise werden diese Textsorten in manchen Schulen gelernt, doch leider fehlt noch immer die einheitliche Verpflichtung für alle Sekundarstufen II aller Schultypen, diese Textsorten im Unterricht zu lehren.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Die Aufnahme der folgenden Textsorten in den Lehrplan der Sekundarstufe II aller Schultypen für das Fach Deutsch: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Motivationsschreiben
- Die allgemeine Überarbeitung des Lehrplans der Sekundarstufe II aller Schultypen für das Fach Deutsch, damit für diese Textsorten Unterrichtszeit frei wird



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 30

DROGEN

Antragsteller: Caspar Eder, BG Zehnergasse

An österreichischen Schulen werden illegal berauschende und psychodelische Substanzen wie Cannabis, MDAM etc. verkauft und zum Teil auch konsumiert. Was diese jungen Menschen aber nicht haben ist ein sicherer Ort, um diese Mittel zu konsumieren. Wenn etwas passiert und sie sind alleine, so kann ihnen keiner helfen. Zudem können an machen Ort wie z.B. im Wald oder am Bahnhof tödliche Unfälle geschehen. Was diese jungen Menschen brauchen ist ein safer Konsumraum, die sogenannten With Cannabis, kurz WC. An diesen speziell dafür vorgesehen Orten können die Jugendlichen in Ruhe und Sicherheit konsumieren und im schlimmsten Fall die Notdurft abgeben oder auch übergeben.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Die Legalisierung vom Cannabiskonsum und die Entkriminalisierung aller Drogen zum Konsum in den sogenannten WCs.
- Fachpersonal welches kontrolliert ob es sich wirklich um Cannabis oder um andere illegale Substanzen handelt und nicht um Alkohol oder Tabak. Den geraucht oder getrunken sollte nicht konsumiert werden



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

ANTRAG 31

SELBSTSTÄNDIGES LERNEN WÄHREND DER UNTERRICHTSZEIT

Antragsteller: Taylan Algan

2 000 Wochen: Das ist die Summe aller Unterrichtsstunden, die der / die durchschnittliche Schüler_in während ihrer Schullaufbahn besucht. Doch wie viele Kompetenzen und anwendbares Wissen lernen wir in diesen 2 000 Wochen unseres Lebens wirklich? Fakt ist, mit Organisatorischem, zusätzlichen Erklärungen, verschiedensten Fragen und dem Spagat, den Lehrpersonen zwischen Schüler_innen unterschiedlichen Wissens und Könnens bewältigen müssen, ausgesprochen gering und der individuelle Lernfortschritt marginal. Während sich unterforderte Schüler_innen bei den wiederholten Erklärungen eines Themas maßlos langweilen und möglicherweise sogar ihre kostbare Motivation verlieren, können auch Schüler_innen mit Verständnisschwierigkeiten nicht profitieren, da Lehrpersonen vor der unmöglichen Herausforderung stehen, alle Bedürfnisse abzudecken.

Doch so augenscheinlich das Problem sein mag, so einfach ist auch dessen Lösung. Motivierte und talentierte Schüler_innen benötigen Herausforderungen, um ihre Neugierde zu kultivieren und ein Lernumfeld des gegenseitigen Vertrauens. Ihnen sollte daher zu Gunsten aller die Möglichkeit gegeben werden, die Unterrichtszeit frei mit Selbststudium zu verbringen und in den Fächern ihres Interesses über den Tellerrand zu blicken. Studien und Erfahrungen von Hochschulen aus aller Welt haben unfehlbar bewiesen, dass Selbststudium mit Abstand die effektivste Methode zur Aneignung von Wissen ist und das Potential das begabten Schüler_innen dadurch zur Selbstverwirklichung gegeben wird, ist folglich immens. Nicht nur zählen Selbstmanagement und Autodidaktik zu den gefragtesten Kompetenzen in Akademie und Wirtschaft, sodass die Leistung österreichischer Schüler_innen langfristig wettbewerbsfähiger wird, sondern die betreffenden Schüler_innen können interessante Erkenntnisse außerdem im Plenum vorstellen und gegebenenfalls Lehrer_innen bei der Wissensvermittlung unterstützen. Um das erfüllen des Lehrplans zu gewährleisten, können mit der Lehrpersonen, die während des Lernprozesses als Mentor_innen fungieren sollen, selbstverständlich auch zusätzliche Leistungsfeststellungen vereinbart werden.



LANDESSCHÜLERVERTRETUNG NIEDERÖSTERREICH

Wie wir Schüler_innen während der Corona-Pandemie beweisen durften, ist selbstorganisiertes Lernen eine valide Form der Bildung und sollte daher auch im Schulunterricht formal als solche anerkannt werden.

Deshalb fordert das 2. SchülerInnenparlament Niederösterreichs 2021/22:

- Begabten & engagierten Schüler_innen formal (mit einer Einverständniserklärung zwischen Lehrer_innen und Schüler_innen) die Möglichkeit zu geben, die Unterrichtszeit zum Selbststudium zu nutzen.
- Schüler_innen muss die Möglichkeit gegeben werden, die Arbeitsleistung durch das Vereinbaren von zusätzlichen Leistungsfeststellungen zu kompensieren.
- Drehtürmodell an allen Schulen einführen